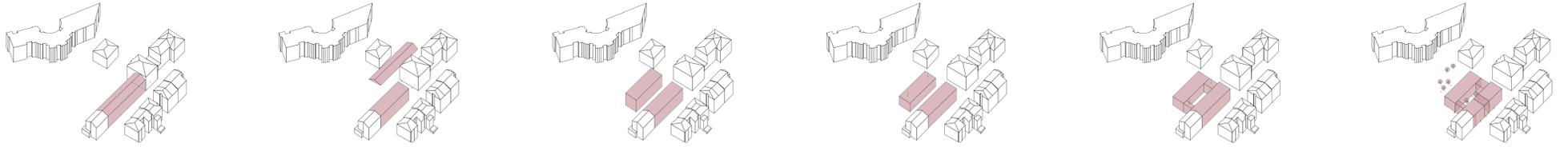
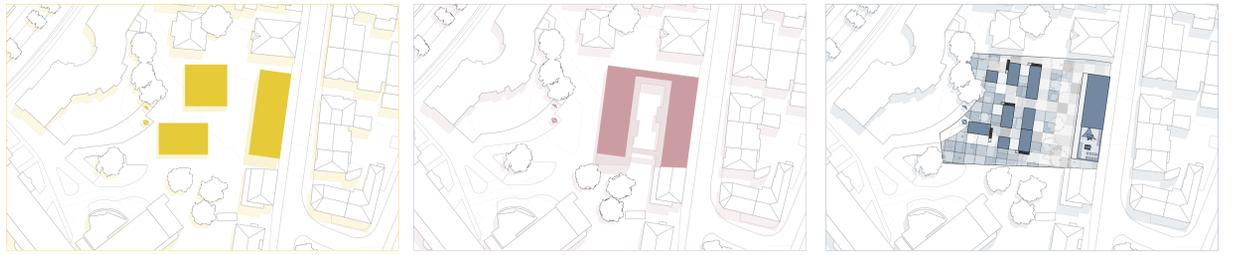
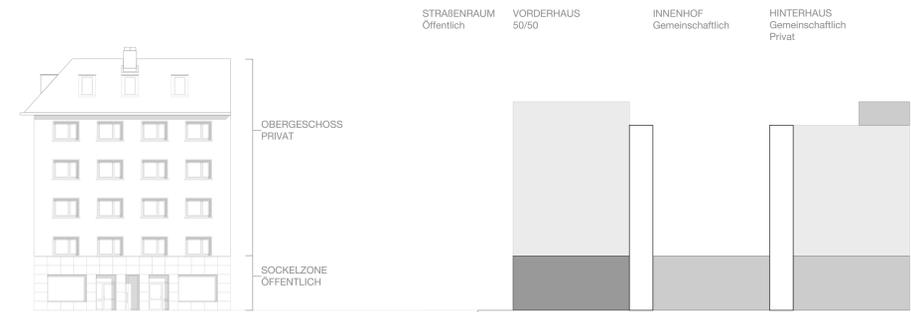


Innenhof

als Kern der Gemeinschaft, Erschließung und Treffpunkt



Konzept Städtebau



Konzept Höhen

Konzept

Verschiedene Wohnungstypen in verschiedenen Lebensphasen, ein gesundes Miteinander in sozialer Durchmischung, all das sind Dinge die dieses Projekt beeinflusst haben. Auf diese Parameter reagiert der Entwurf mit flexiblen Grundrissen die allen Ansprüchen gerecht werden können. Vom Microapartment bis zur Dreizimmerwohnung kann die Wohnung durch kleine Eingriffe wachsen oder auch wieder geteilt werden.

Die Erschließung ist in der gemeinsamen Mitte des Innenhofes untergebracht. Bei jedem Heimkommen werden so die gemeinschaftlichen Flächen belebt und gestärkt.

Wohnkonzept

Das modulare Wohnkonzept des "Innenhofes" bietet sowohl gemeinschaftliche Flächen als auch private Zonen. Die Grundrisse können variieren und haben im kleinen Modul eine Grundfläche von 30 qm. Die größeren Module bieten mit zwei Zimmern eine Grundfläche von 45 qm. Das größte Modul in diesem System fast zwei Microapartments zu einer größeren Wohnung zusammen und bietet jetzt mit einer Grundfläche von 60 qm mehr Platz für andere Lebensphasen. Im ganzen Komplex können max. 57 Einheiten untergebracht werden, solange nur Microapartments benötigt werden. Je nach Variation der Grundrisse werden entsprechend weniger Wohneinheiten mit größeren Grundrissen möglich. Eine Erweiterung des westlichen Baukörpers um ein Geschoss wäre denkbar würde noch einmal 8 Micro-Apartments Platz bieten.

Die Wohnungen zeichnen sich durch einen offenen Grundriss aus, die Küche ist immer Richtung Laubengang bzw. Innenhof ausgerichtet und kann so in den gemeinschaftlichen Innenhof/Laubengang erweitert werden. Das Öffnen der Falltüre nach außen unterteilt den Laubengang in privatere Sitzbereiche und die öffentliche Erschließung. In dieser Kommunikationszone werden Nachbarn zum Verweilen eingeladen. Die Schlafräume sind der öffentlichen Zone abgewandt und bieten so einen Rückzugsort.

Zwischen dem abgewandten Schlafbereich und der zentralen Küche liegt die Nasszelle. In ihr befindet sich je eine Dusche, Toilette und ein Waschbecken. Die Nasszellen und Küchen von zwei Modulen liegen immer in einem Kern beisammen und reduzieren so die Anzahl der vertikalen Leitungsstränge.

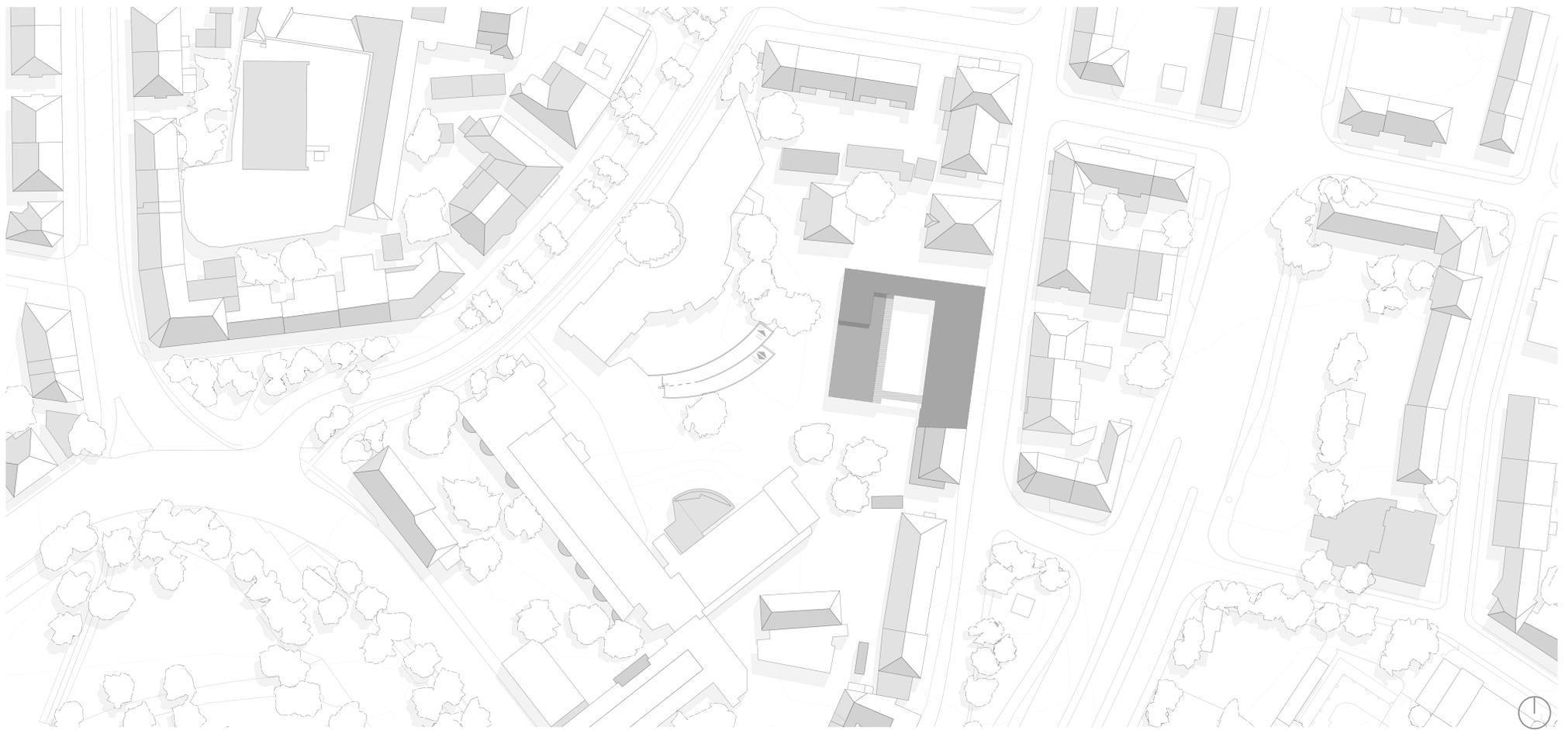
In der Sockelzone des Erdgeschosses werden große Räume gebildet die im gleichen Raster aufgebaut sind wie die darüberliegenden Wohnungen. Hier können sich wie in den nebenstehenden Gebäuden Läden ansiedeln.

Auf dem Dach des westlichen Baukörpers befindet sich außerdem eine große gemeinschaftliche Küche, die von den Nutzern wie auch von Außenstehenden angemietet werden kann. Damit bekommt der Innenhof eine weitere Nutzung zugeschrieben.

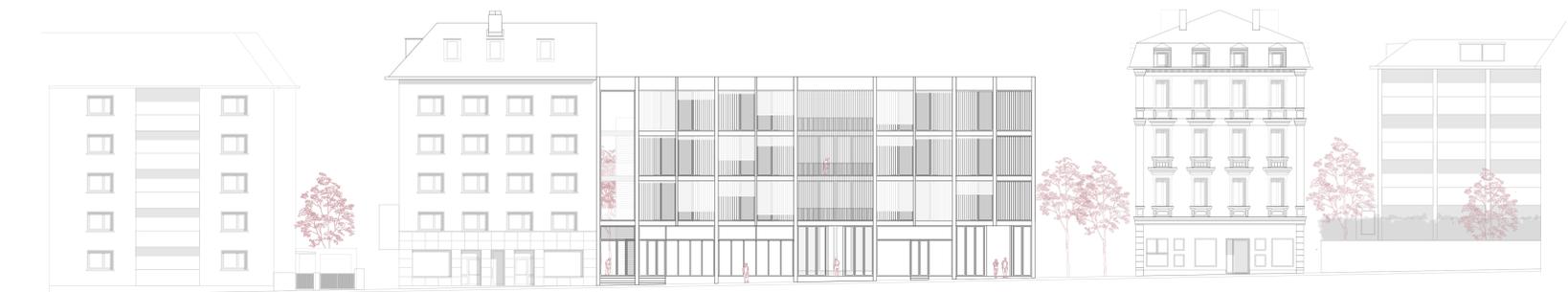
Materialität

Die tragenden Decken und die Bodenplatte dieses Komplexes werden in Stahlbeton ausgeführt. Dazwischen werden massive Holzwände gestellt die die Module unterteilen. Hier werden Durchbrüche vorgesehen um mit einfachen Maßnahmen die Grundrisse erweitern zu können. Der Boden wird mit Zementestrich ausgeführt in dem auch die Fußbodenheizung liegt. Die Decke wird in Sichtbeton ausgeführt. Trockenbauwände bilden die Nasszellen aus.

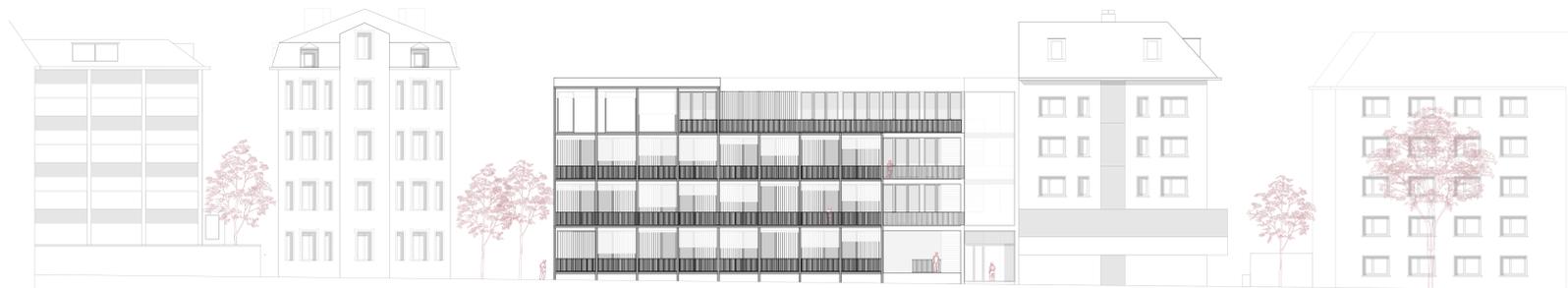
Die Fassade ist mit Faserzementplatten verkleidet und trägt so die Materialität der Konstruktion nach außen. Die großen Fensterflächen im Westen sind mit einer Polycarbonatplatte versehen und bieten so den nötigen Sichtschutz für die Schlafräume. Der Sonnenschutz wird durch Textilscreens vor den Fenstern sichergestellt.



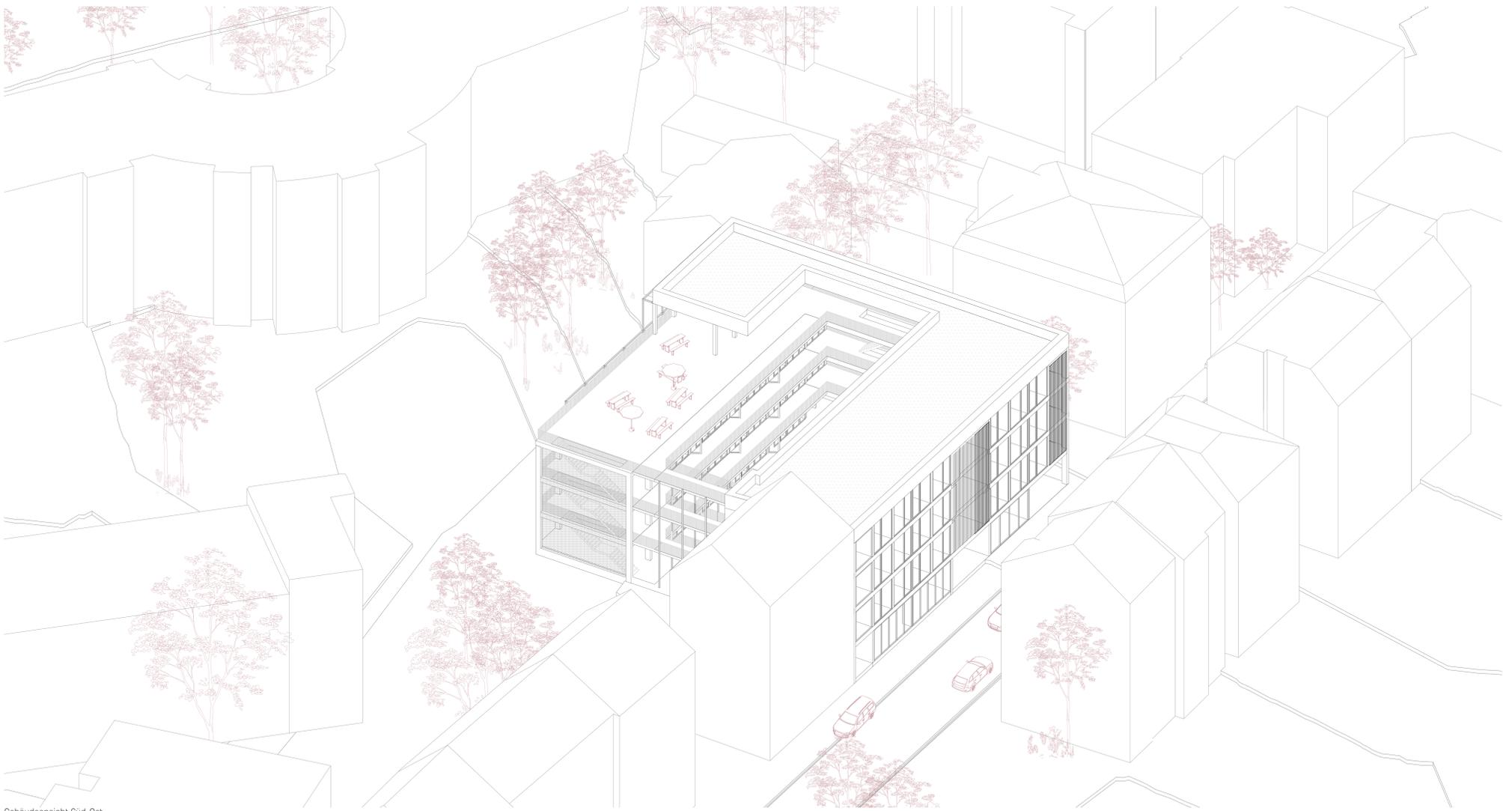
Lageplan 1| 500 50°07'13.5"N 8°41'21.8"E



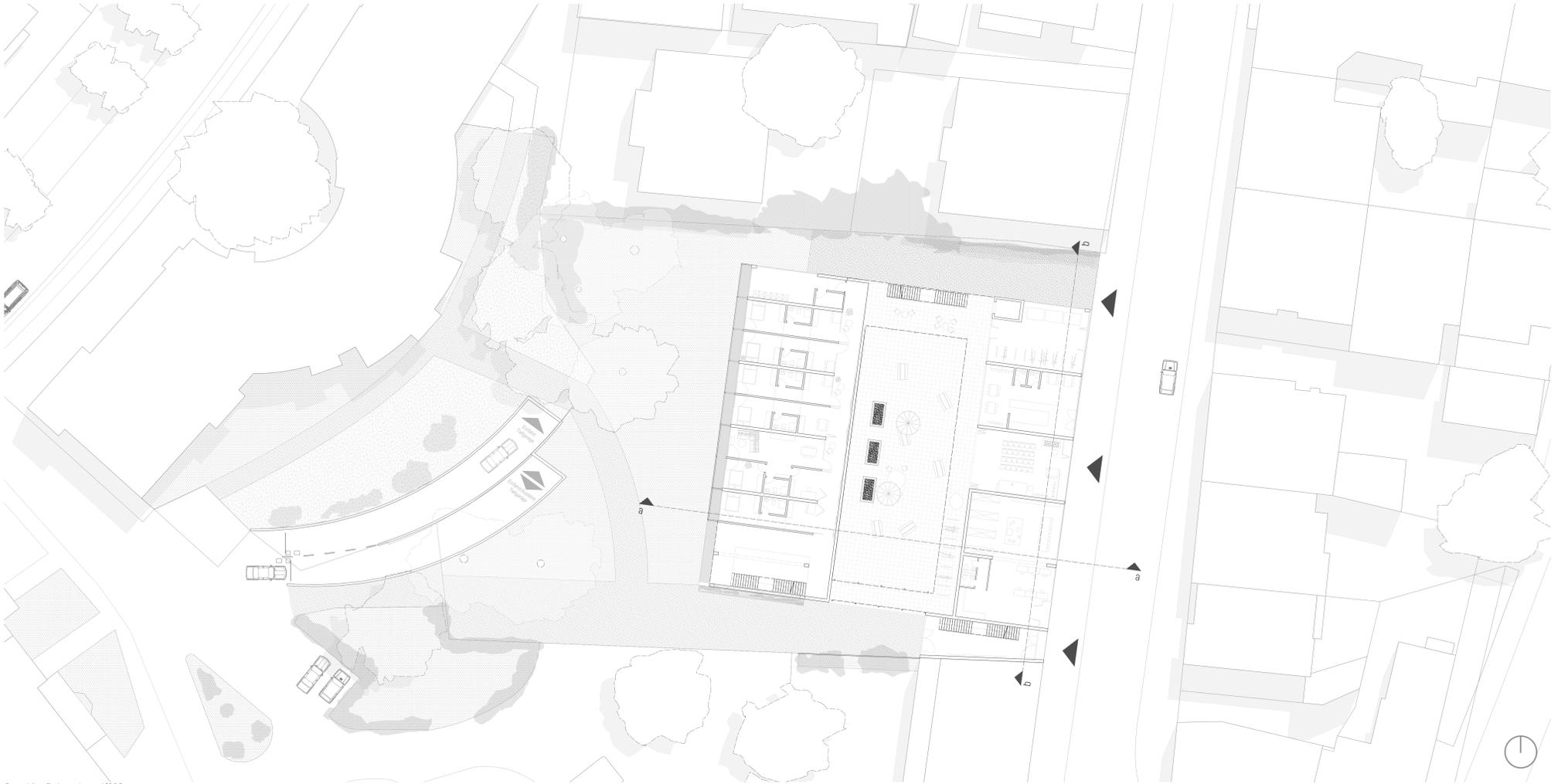
Ansicht Ost 1|200



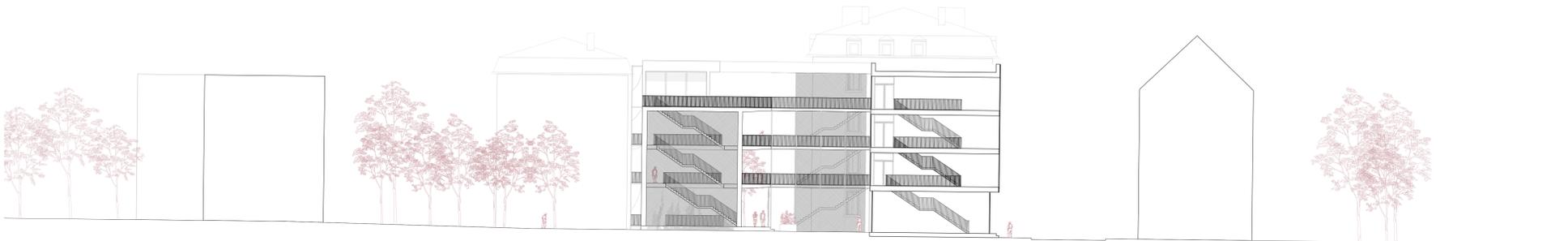
Ansicht West 1|200



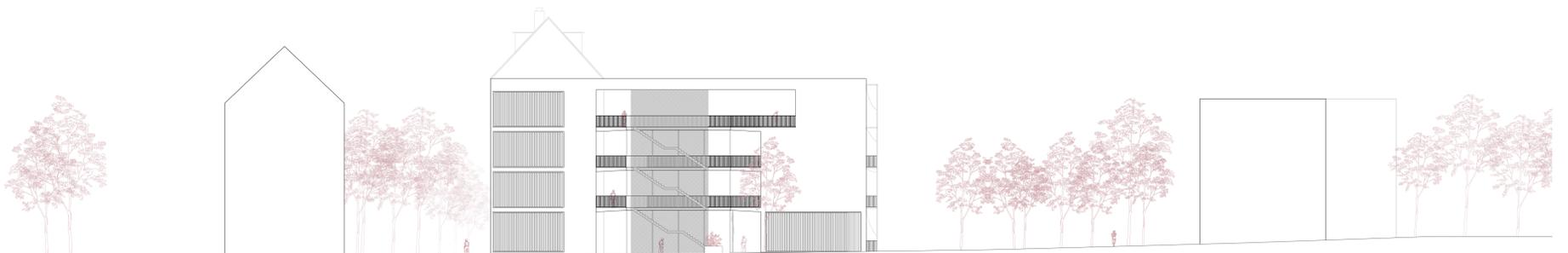
Gebäudeansicht Süd-Ost



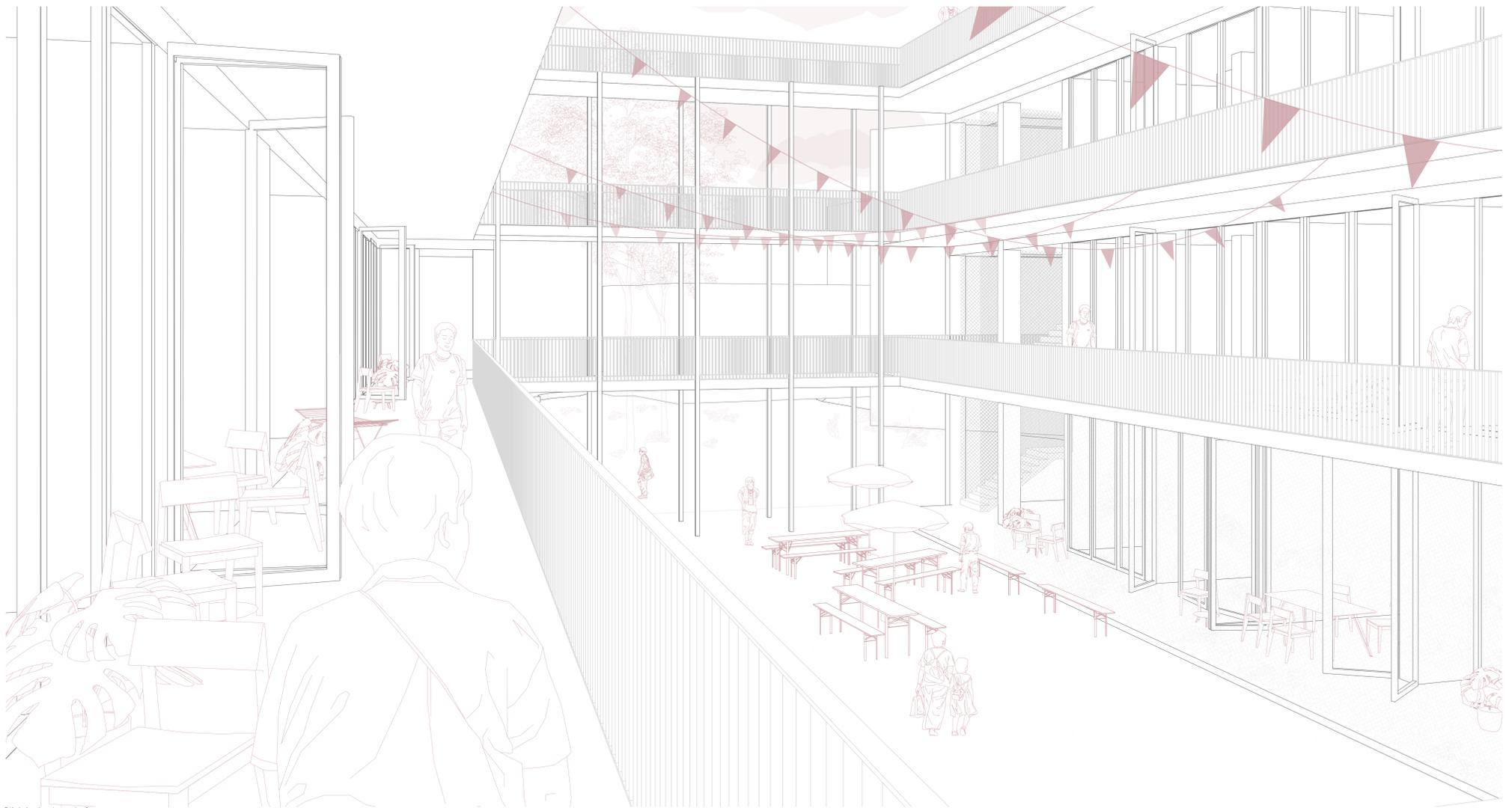
Grundriss Erdgeschoss 1/200



Ansicht Süd 1/200



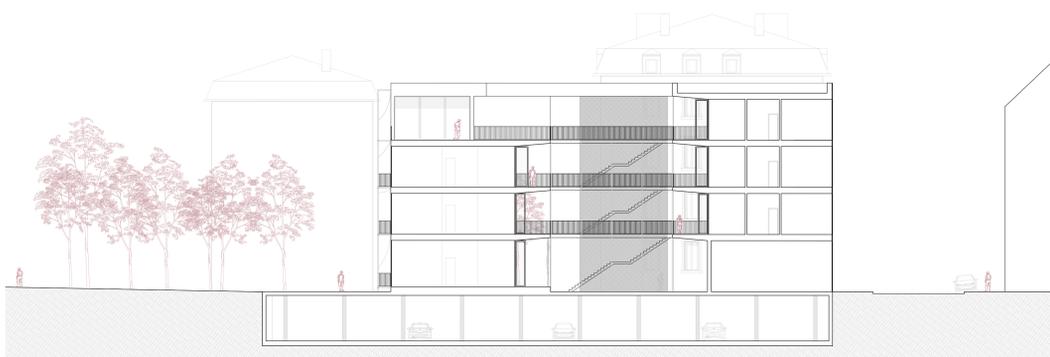
Ansicht Nord 1/200



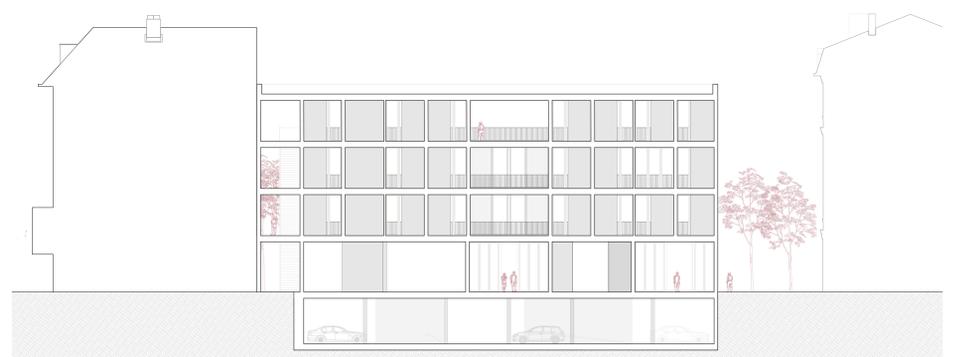
Blick in den Innenhof



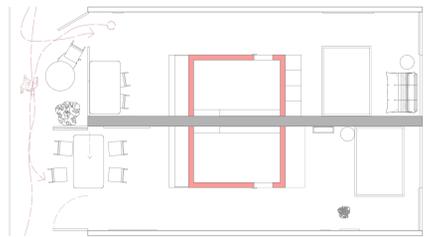
Grundriss Regelgeschoss 1/200



Schnitt a - a 1/200
micro-living-nordend modul t6 ss2020 prof. stefanie eberding prof. heinrich lessing



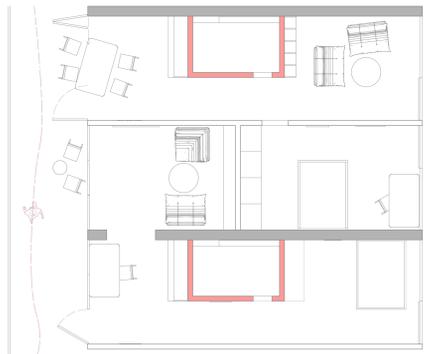
Schnitt b - b 1/200



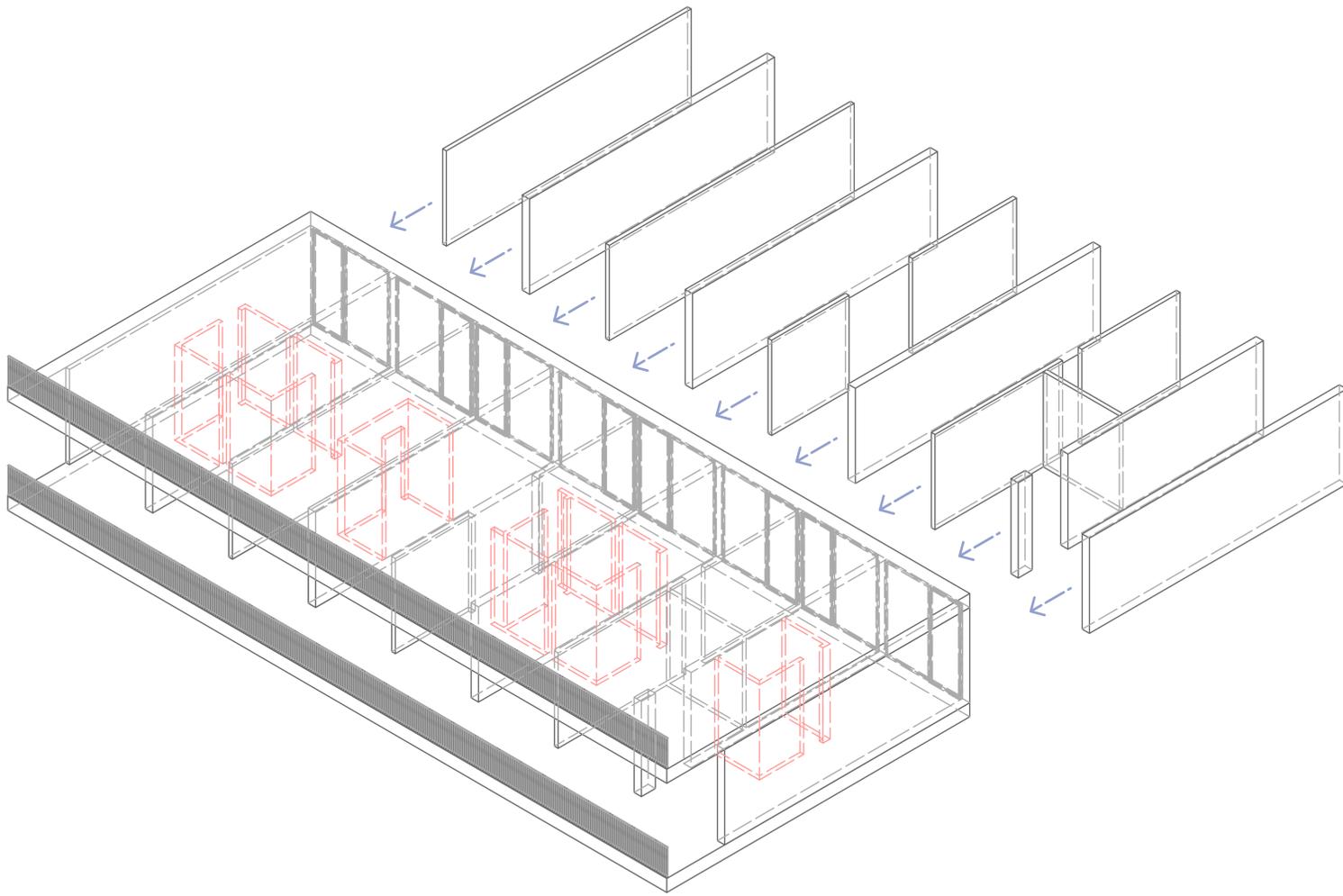
Microapartment "Studio"



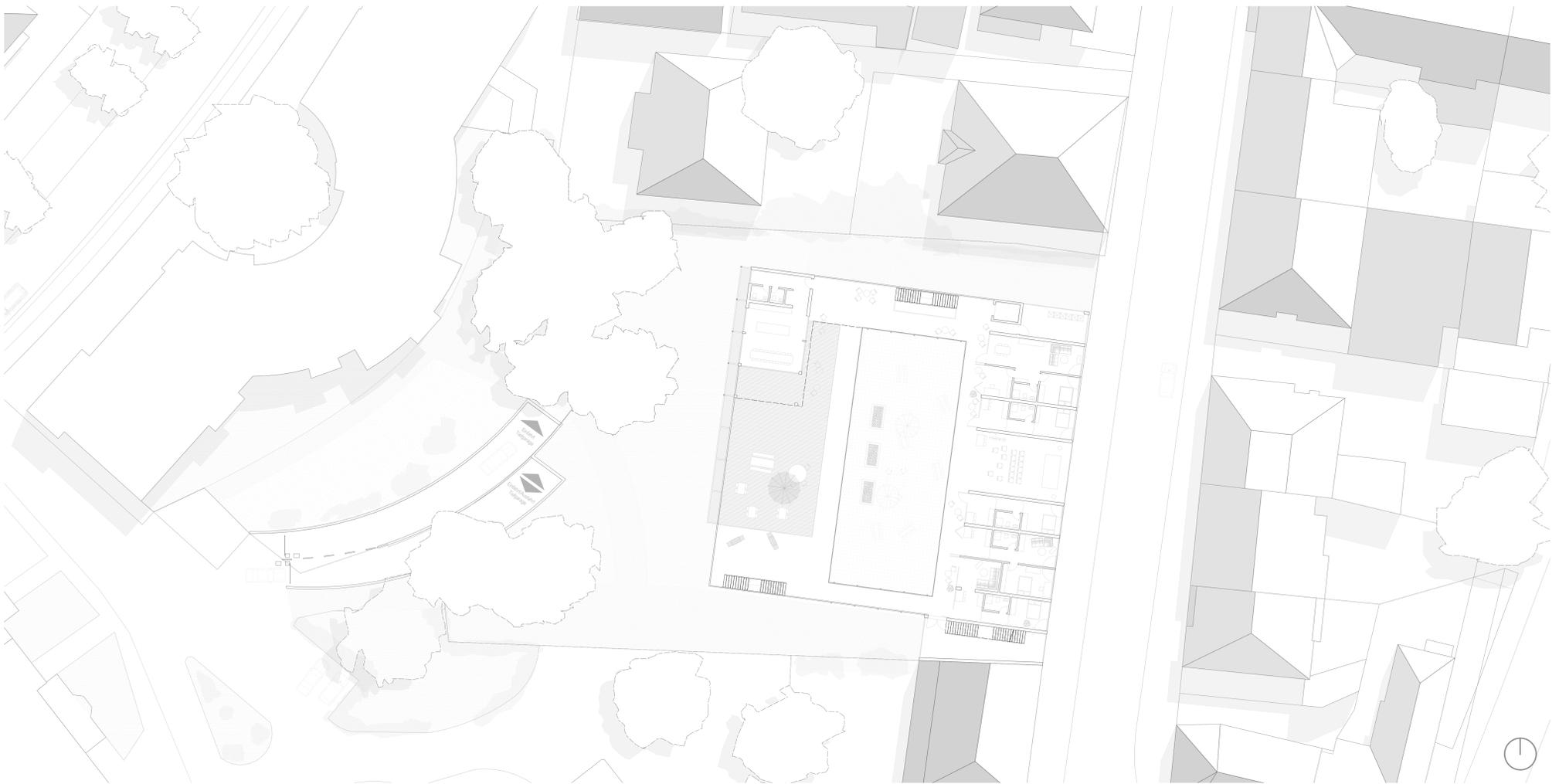
3. Zimmer Wohnung



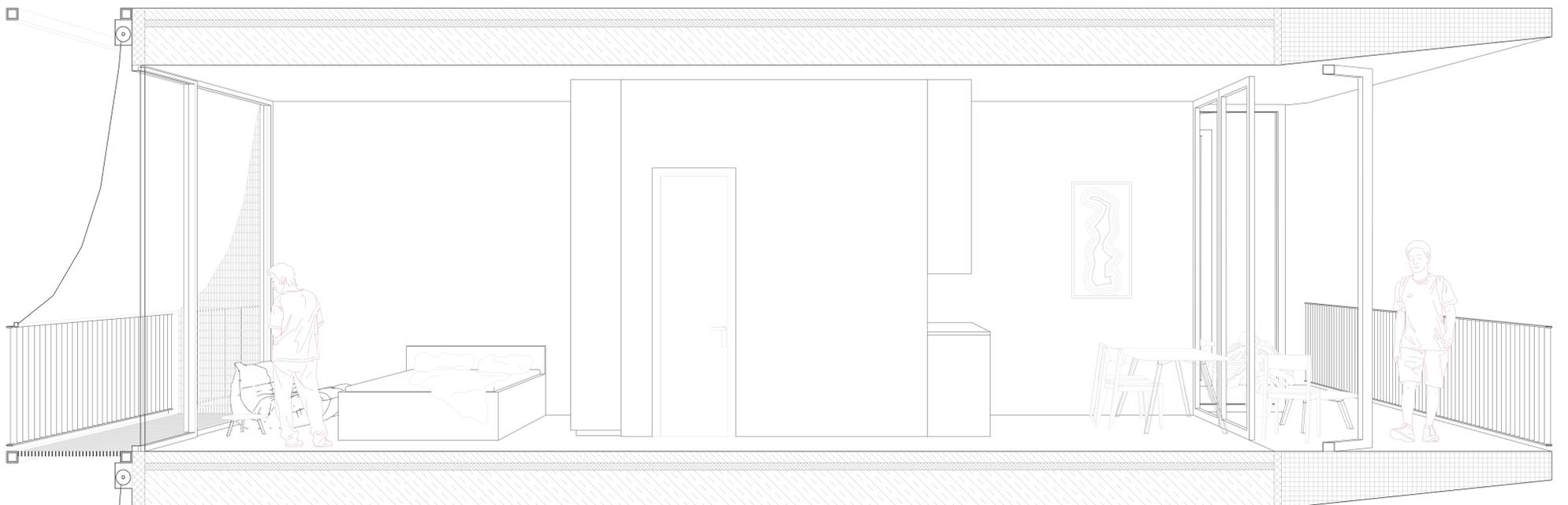
2. Zimmer Wohnung



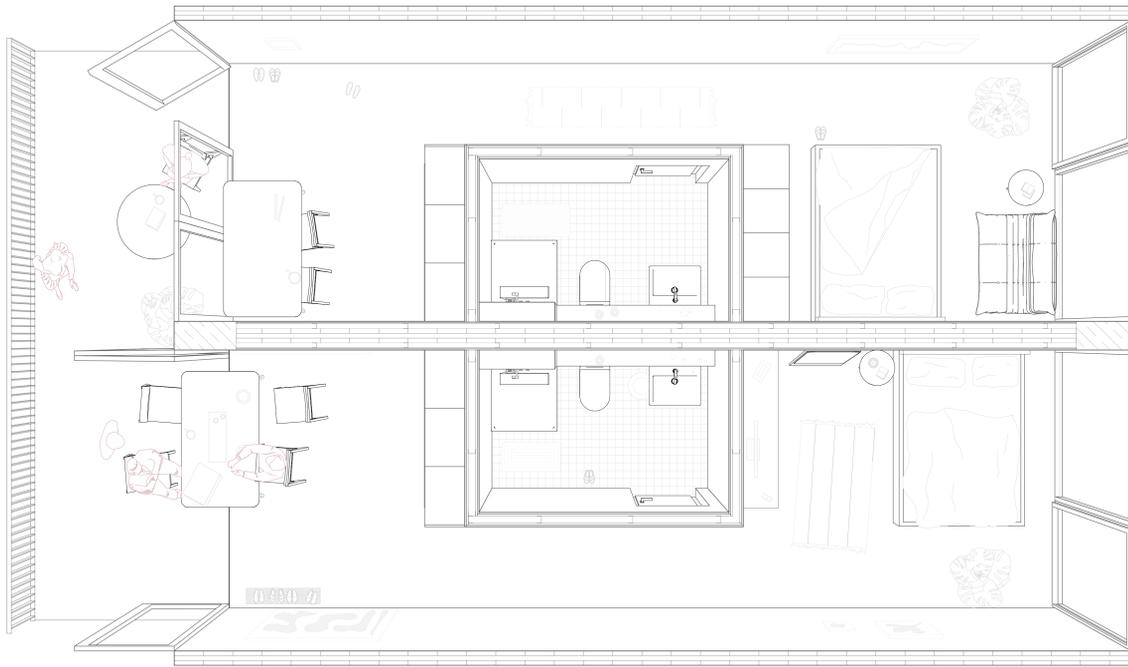
Konstruktionsprinzip



Grundriss 3. Obergeschoss 1/200



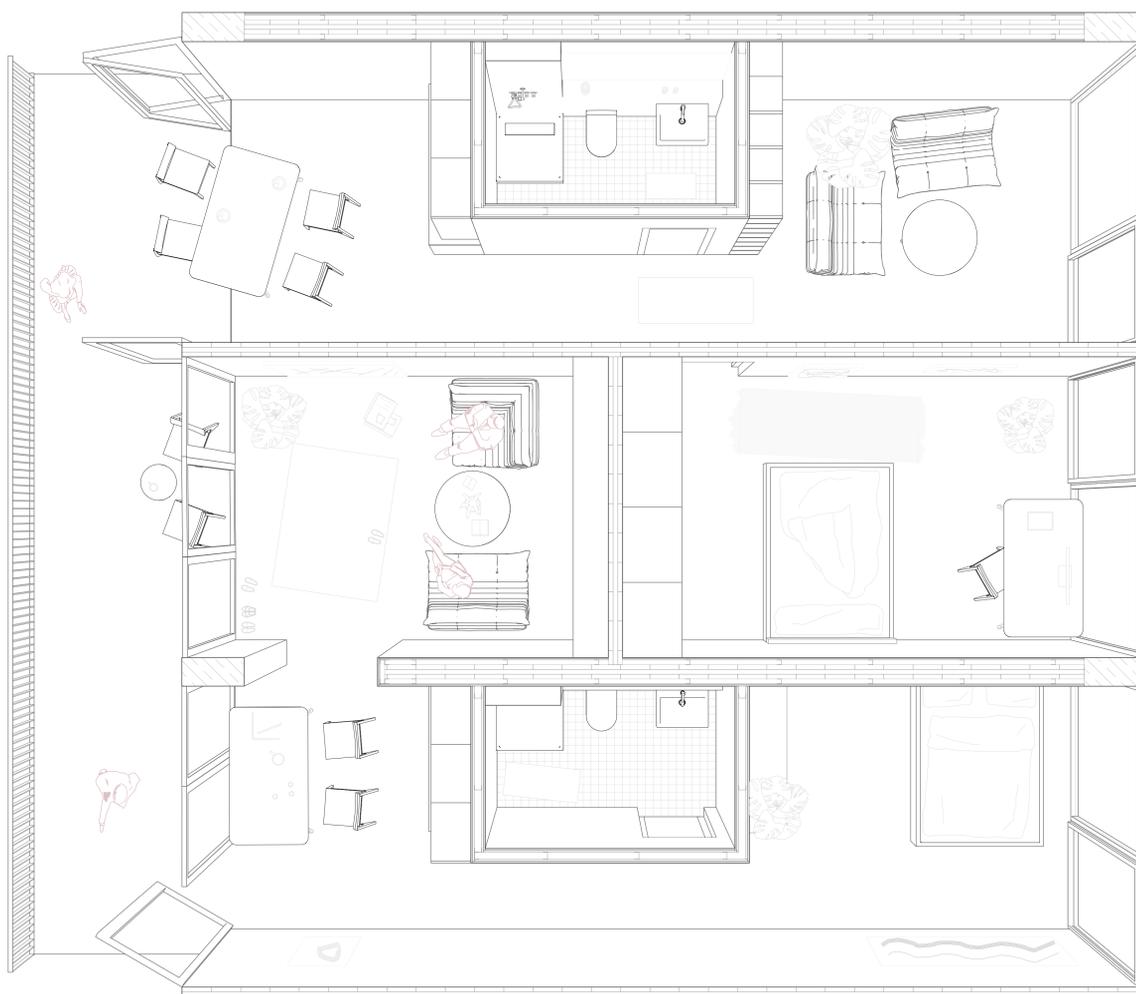
Schnitt Studio



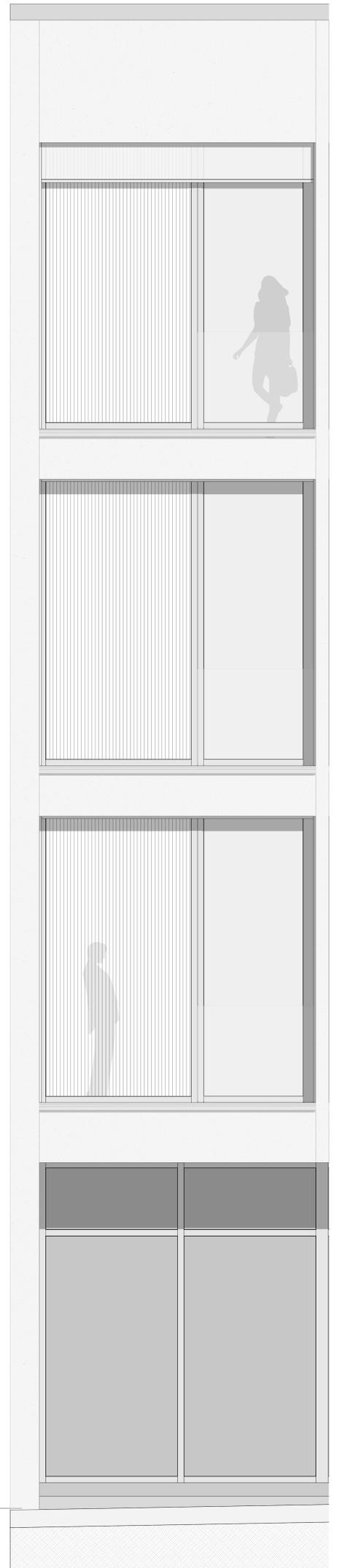
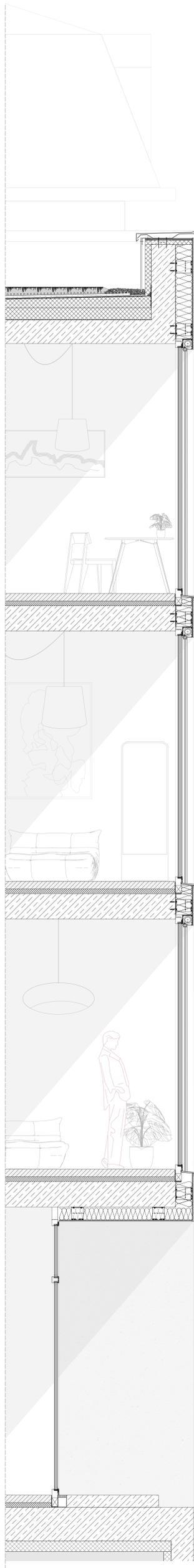
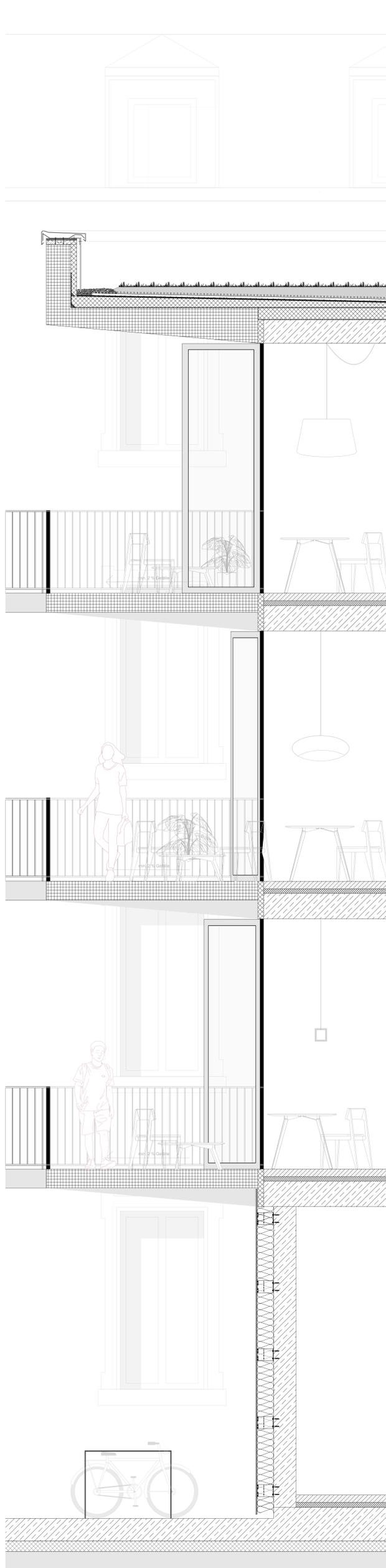
Microapartment "Studio"



3. Zimmer Wohnung



2. Zimmer Wohnung



Fassadenschnitt 1|20

Flachdachaufbau
 extensive Begrünung mit Pflanzerde mind. 80mm
 Wasserspeicher- und Drainschicht 50mm
 Bautenschutzmatte FSM 600
 Faserschutzmatte FSB 50
 Trennfolie 2mm
 Kunststoffbahn 1,8mm FPO,
 bitumenverträglich, wurzelfest, UV-beständig
 Gefälledämmung 2%
 Dampfsperre Bitumenschweißbahn
 Stahlbetondecke h= 35cm

Attika
 Aluminiumblech, eloxiert, RAL 7021
 Unterkonstruktion
 Seekiefer-Platte 20mm
 Kantholz / Dämmung 60mm
 Abdichtung
 Stb-Aufkantung d= 30 cm

Wandaufbau / Sonnenschutz
 Glasfaserbeton-Platte
 Oberfläche: ferro light - F102
 Unterkonstruktion:
 Verklebung mit Sika Tack Panel System
 auf Aluminiumx
 Dämmung WLG G32 Mineralwolle 220mm
 Sonnenschutz Textilscreen
 befestigt an Aufdopplung Fensterrahmen
 hinterdämmt 40mm
 Behang: Polyestergerewebe weiß
 Schienenführung
 Holz-Alu Fenstersystem

Laubgang
 Fertigbetonteil Anschluss mit Isokorb h= 25 cm

